

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 16. Januar 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 R 80 S, im Bezirk 1 R 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 S

Öffentliche Bekanntmachungen.

VII. württ. Wahlkreis.

Ergebnis der Reichstagswahl.

Die am 10. d. M. stattgehabte Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag hat das nachstehende Ergebnis geliefert:

Oberamtsbezirke.	Zahl der Stimmberechtigten.	Abgestimmt haben.	Gültige Stimmen.	Ungültige	Hieron fielen auf		
					J. Staelin in Calw.	J. Chevalier in Stuttgart.	andere Personen.
Calw	5,080	3,602	3,590	12	3,558	8	24
Herrnberg	4,757	2,236	2,236	—	2,189	27	20
Nagold	5,001	3,231	3,216	15	3,157	43	16
Neuenbürg	4,888	3,786	3,771	15	3,618	111	42
	19,726	12,855	12,813	42	12,522	189	102

Hienach ist Herr Julius Staelin, Fabrikant in Calw, als gewählt verkündigt worden.

Calw, 14. Januar 1877.

Wahl-Commissär:
Oberamtmann Doll.

Calw.

Borladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantfache der Pauline geb. Frech, Ehefrau des Joh. Gg. Heizmann, Wirths von Calw findet die Schuldenliquidation am

Mittwoch, den 28. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Calw statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hienit vorgeladen werden.

Den 11. Januar 1877.

R. Oberamtsgericht.

Schuch.

Revier Hirtau.

Wegbau-Altkord.

In Folge Nachgebots wird über den Wegbau im Staatswald Hohris

Mittwoch, den 17. Januar,

Vormittags 10 Uhr,

bei Bierbrauer Stok hier ein wiederholter Altkord abgeschlossen.

R. Revieramt.

Forstamt Altenstaig.

Revier Enzklösterle.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 25. Jan. d. J.,

von Vormittags 11 1/2 Uhr an,

auf dem Rathhaus in Wilbhad aus den Staatswaldungen Schöngarn 3 und 4,

Süßkopf 1 und 2, Langehardt 5 und 6, Wanne 7, und Rälberwald 16—23:

6 Eichen mit 3,2 Fm.; 20 Birken mit 4,03 Fm.; 3 Buchen mit 0,74 Fm. und 8556 Stücke Nadelholz-Lang- und Klobholz mit 4607 Fm.

Altenstaig, den 12. Januar 1877.

R. Forstamt.

Herdegen.

Calw.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag, den

22. Januar, Vormittags

10 1/2 Uhr, auf dem hie-

figen Rathhaus aus den

Stadtwaldungen Zigeu-

nerberg, Spitalberg und

Sulzwald:

287 St. Nadelholzlangholz mit 234,24 Fm. u. 23 St. dto. Sägholz mit 13 Fm.

Gemeinderath.

Simmozheim,

Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Wilhelm Lin-

kenheil, Bauers in Simmozheim kommt

die vorhandene Liegenschaft am

Donnerstag, den 1. Febr. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Simmozheim in

erstmaligem öffentlichem Aufstreich zum Ver-

kauf und zwar:

G e b ä u d e:

Der 8te Theil an Parz.Nr. 56:

93 Meter zweistödiges Wohnhaus im untern Stod, bestehend in

1 Wohnstube, 1 Küche, 1

Stall, 1 Bühne, 1/2 Vorbühne,

in der Mittelgasse.

Ord. Verf. Anschl. 430 M

Der 6te Theil an Parz.Nr. 56 B:

76 Meter Scheuer, bestehend in 1 Ober-

trum und 1/2 Gerecht.

Ord. Verf. Anschl. 262 M

2 Meter einfacher Schweinfall.

3 Ar 30 Meter der 8te Theil hieran, un-

getheilt, gemeinsch. Hof-

raum vor Haus u. Scheuer.

Waisengerichtl. Anschlag 680 M

A e d e r:

Zelg Breitlauch.

20 Ar 99 Met. Parz.Nr. 1475 im Kapf.

Waisengerichtl. Anschlag 430 M

14 Ar 14 Meter Parz.Nr. 1265 bei der

Straubenheide.

Waisengerichtl. Anschlag 145 M

Zelg Nichelbronn.

27 Ar 10 Meter Parz.Nr. 786 im

Hürmling.

Waisengerichtl. Anschlag 230 M

Dinkelblum

15 M

12 Ar 31 Meter Parz.Nr. 738 im

Hürmling.

Waisengerichtl. Anschlag 95 M

Dinkelblum

8 M

7 Ar 95 Meter Parz.Nr. 788 zu Eichel-

bronn.

Waisengerichtl. Anschlag 68 M

Zelg Hönig.

10 Ar 11 Meter Parz.Nr. 3522 zu Bü-

chelbronn.

Waisengerichtl. Anschlag 100 M

16 Ar 48 Meter Parz.Nr. 3554 zu Bü-

chelbronn.

Waisengerichtl. Anschlag 230 M

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 5. Januar 1877.

R. Amtsnotariat Liebenzell.

Herrgott.

Zwerenberg.

Stangen- und Floß-
wieden-Verkauf.

Am Montag, den 15. Jan. d. J.,



Vormittags 11 Uhr,
werden auf dem Rathhause dahier:
ca. 400 Hopfen, ca. 400 Hagstangen
und 850 Stück Flohweiden
aus dem Gemeinewald Schielberg im öf-
fentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.
Waldschütz Gastmann wird auf Verlangen
die Stangen vorzeigen.

Gemeinderath.

Altburg.

Holz-Verkauf.



Die hiesige Ge-
meinde verkauft auf
dem hiesigen Rath-
haus am Mitt-
woch, den 17. d.
M. Mittags 1 Uhr:
4 Nm. eichenes

Prügelholz und einen eichenen Haubloch,
welcher sich in eine Weggeret eignet.
Derselbe kann durch Waldschütz Käb-
ler vorzeigt werden.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme, welche uns während
des langen Leidens und bei dem
Verlust unseres lieben Gatten,
Vaters und Großvaters Fr. Bauer
zu Theil wurden — für die Blumen Spenden
und die zahlreiche Begleitung zu seiner
Ruhestätte sagen den tiefgefühltesten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Windhof.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der
Liebe und Theilnahme während
des kurzen Krankenlagers unseres
lieben einzigen Sohnes Christian,
sowie für die Blumen Spenden, den Ge-
sang vor dem Hause und an dem Grabe
und die zahlreiche Begleitung zu seiner lez-
ten Ruhestätte, sagen wir unsern innigsten
Dank

Die trauernden Eltern:
Christian und Magdalene Kohler.

Leichen-Verein

Den Mitgliedern des Vereins diene zur
Nachricht, daß für dieses Jahr zu Be-
erdigungskosten 30 % ausbezahlt werden, und
daß solchen Mitgliedern, die es verlangen,
die Träger vom Verein erhalten, die aber
dann der Diener, Linken bei der Lei-
chenbestellung nehmen müssen.

Der Vorstand:

Chr. Gadenheimer.

Der Verschönerungsverein

nimmt auch heuer wieder Zuwendungen
von Stollmist und Asche dankbar an
und wollen Anmeldungen in Bände gemacht
werden bei dem Vereinssekretär

G. Forstner

Stammheim.

20 Str.
Heu, Dehnd u. Stroh
verkauft
Jakob Reinhardt.

An die Wähler des Oberamts Calw.

Für das mir durch die kürzlich stattgefundenen Wahlen zum Landtag und Reichs-
tag von einer so großen Zahl von Wählern entgegengebrachte Vertrauen sage ich den-
selben meinen aufrichtigsten Dank. Mein ernstliches Bestreben wird es sein, dieses
hochzuschätzende Vertrauen durch gewissenhafte Erfüllung der übernommenen Pflichten
zu erfüllen.

Calw, den 15. Januar 1877.

Julius Staelin,

Landtags- und Reichstags-Abgeordneter.

Aerztliche Praxis.

Ich verlege meinen Sitz von Liebenzell nach Calw, wo ich am Sams-
tag, den 20. Januar meine Praxis eröffne. Indem ich mich dem verehrlichen Pub-
likum bestens empfehle, bemerke ich, daß ich zunächst noch jeden Tag von 12 - 6 Uhr
meine Patienten in Liebenzell und Umgebung besuchen werde.
Wohnung in Calw bei Herrn Schwämmle z. Döfen.
Liebenzell, 15. Januar 1877.

Stabsarzt Irion.

Grosse goldene Preismedaille von Preussen 1844.
Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.
Fortschrittsmedaille von Oesterreich 1873.

1855.
Grosse silberne Preismedaille von Frankreich v.
Grosse Denkmünze von Baiern von 1854.

Die Mechan. Flachsspinnerei Urach

Württembergische Eisenbahn- & Telegraphenstation
beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sie auch fernerhin Abwerg, ge-
schwungenen und gehebelten Flachs, geriebenen und ungeriebenen
Hanf, welche Legterer auf Kosten der Auftraggeber gerieben wird,
in jeder Menge gegen einen Spinnlohn von nur 12 Pfennig Reichs-
geld für den Schneller von 2000 württembergischen Ellen oder
1228 Meter Länge in gewohnter gewissenhaftester und raschster
Weise wieder abliefern.

Bei der Nähe dieser rühmlichst bekannten mit den neuesten
Maschinen versehenen Spinnerei sind die Frachtkosten ganz unbe-
deutend, so daß die Garne bei allgemein anerkanntem vortrefflichen
Faden auch am billigsten abgeliefert werden, weshalb wir bitten,
uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Die Agenten:

Ch. Gottl. Gruner in Calw.

J. Ball in Neulach.

W. Schöninger in Weil der Stadt.

J. Ball in Neuweiler.

C. Landskron, Wundarzt, Althengstett.

Denkmünze von England von 1842.
Denkmünze von Mainz von 1842.

Calw. Frucht-Preise am 13. Januar 1877.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Kest.	Neue Zu- fuhr.	Ge- sammt- Des- trag.	Heu- tiger Ber- tauf.	Zu- Kest. gehl.	Döbler Preis		Bahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe	Gegen d. vor. Durch- schnittspreis.	
						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.
Wagenalt.														
Kernen alt.		78	78	78		13	50	13	14	13		1025	50	14
Bohnen														
Dinkel		118	118	118		10		9	89	9	50	1158		14
neuer														
Daber alter		108	108	108		8	20	7	39	7		798	90	41
Gerste														
Gemisch														
Summe		304	304	304								2992	40	

Stadtschultheissenamt.

Milch

ist zu haben bei
Julius Hamann, Bierbrauer.

Wohnungs-Gesuch.

Wegen Hausverkauf suche ich auf
Georgii eine große Wohnung oder ein

ganzes Haus zu mieten. Bei günstigen
Bedingungen würde ich auch ein Haus
kaufen. Ein freistehendes Anwesen mit
Garten erhält den Vorzug.

C. Spahrer,

Direktor der Handelsschule, Bahnhofstraße.

Waaren-Ettiquettes

empfehle die A. Deischläger'sche
Buch- und Stein-druckerei.

Calw.

Calw. Beiträ

Knab
Kirch

Altburg. Adv
Sollfr
Beiträ

Althengstett. Ab
B

Breitenberg. A
Dachtel. Adv
Beiträ

Dedensprohn.

Gehringen. Ab
Ba
Ca

Girfan. Adv

Liebenzell. Ad
Ja
M

Mödingen.

prämiert a
nimmt

Die

Der Unter

Weißb
Masche

beginnt am 5
answärtige

Auf Licht
junges

gesucht, das i
ten erfahren
ganz unerfahr
Näheres h
erfragen.

Geld

Vom hie
vereine find
400 M zum
Ra

Der Unter
Kenntniß, da

Calw. Bei dem Unterzeichneten sind für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins pro 1876/77 folgende Beiträge eingegangen:

Calw. Beiträge d. Ortsvereins	M 154.	
" d. Frauen-Vereins	" 150.	
" d. Schüler der ob. Knab. Cl. f. arme Confirmand.	" 5.	
Kirchenopfer am Advent	" 98. 38.	M 407. 38.
Altburg. Adventsopfer	M 31. 10.	
Sonstige Beiträge	" 4. 70.	
Beiträge von Confirmanden	" 11. 32.	M 47. 02.
Althengstett. Adventsopfer	M 19.	
Beitrag von D.	" 1.	
Beitr. der Stiftungspflege	" 10.	M 30.
Breitenberg. Adventsopfer	" 9.	M 9. 50
Dachtel. Adventsopfer	M 12.	
Beiträge des Ortsvereins	" 33. 60.	M 45. 60.
Dedenstronn. Adventsopfer	M 27. 76.	
Sonstige Beiträge	" 8.	M 95. 76.
Gehingen. Adventsopfer	M 21. 20.	
Von der Gen. Andepflege	" 12.	
Sonstige Beiträge	" 12. 20.	M 45. 40.
Hirsau. Adventsopfer von Hirsau	M 17. 14.	
" Ottenbronn	" 2. 86.	M 20.
Liebenzell. Adventsopfer	M 42. 37.	
Jahresbeiträge	" 10.	
Monatam	" 9. 2.	M 61. 57.
Möhligen. Adventsopfer	M 12. 14.	
Jahresbeiträge	" 22. 66.	M 34. 80.

Neubulach. Adventsopfer in Neubul.	M 34. 23.	
" in D. Haugst.	" 5.	
" in Liebelshg.	" 5.	
Sonstige Beiträge	" 18. 17.	M 65. 40
Neuhengstett. Adventsopfer	M 10.	
Neuweiler. Adventsopfer	M 15.	
Obelsheim. Adventsopfer	M 13. 30.	
Sonstige Beiträge	" 16. 70.	M 30.
Simmohheim. Adventsopfer	M 27. 01.	M 27. 50.
Stammheim. Adventsopfer	" 1.	M 45. 01.
Jahresbeiträge	" 1.	
Unterreich. nbach. Adventsopfer	M 20.	
Durch Schulmstr.		
Bündel von Schülern für Con-		
firmanden der Diaspora	" 5.	M 25.
Zavelstein. Adventsopfer	M 18. 53.	
Gemeinschaft Emberg	" 5.	
Nachträalicher Beitrag	" 3.	M 26. 53.
Zwerenberg. Adventsopfer	" 24. 25.	
Jahresbeiträge	" 14.	M 38. 25.

Zusammen M 1079. 72.
wofür unter freundlichem Danke beiseint
F. Würz,
Cassier des Calwer Zweig Vereins.
Den 12. Januar 1877.

Für die bekannte Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei

in Bäumenheim (bayer. Bahnstation),
prämiirt auf den Ausstellungen München 1868, 1871, 1872, 1874, 1875, Ulm 1871, Wien 1873,
nimmt Flachs, Hanf und Werg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen an:
Herr L. Schlotterbeck, Calw.
Schnellste und beste Bedienung wird zugesichert.
Die Eisenbahnfrachten hieher und zurück bezahlt bei größeren Sendungen die Spinnerei.

Der Unterricht im
**Weißnähen, Stylstich,
Maschenstich, Festoni-
ren u. u.**

beginnt am 5. Februar, wozu hiesige und
auswärtige Töchter freundlichst einladet
Johanne Dingler.

Auf Bichtmes wird ein solches nicht zu
junges

Mädchen

gesucht, das in allen Haushaltungsgeschäf-
ten erfahren und auch im Kochen nicht
ganz unerfahren ist.
Näheres ist bei der Exped. d. Bl. zu
erfragen.

Liebenzell.

Geldauszuleihen.

Vom hiesigen Krankenunterstützungs-
vereine sind gegen gesetzliche Sicherheit
400 M zum Ausleihen parat bei
Kassier Gottlieb Kusterer.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur
Kenntniß, daß alle Sorten Waffengeschirr

für Wagner, Zimmerleute und Holzhauer
bei ihm neu gemacht und angefährt werden
und wird für gute Façon u. Schnitt garantiert.
Achtungsvoll
Fr. Dietrich,
Schmiedm. in Althengstett.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung mit 3 Zimmern und
Keller wird für eine kleine stille Familie auf
Georgii zu miethen gesucht.
Leypze, DABhierarzt.

Auf Georgii ist für eine kleine stille
Familie ein freundliches

Lagis

zu vermieten.
Salzgasse Nr. 60.

Ein tüchtiger Pferdeknecht

mit guten Zeugnissen, der die landwirth-
schaftlichen Arbeiten gründlich versteht für
der Stelle bei

Gutsbesitzer Stein,
Gaugenwald post. Ebhausen.

Den von J. A. Schawweder in Neut-
lingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirk-
ung auf Oberleder an Schuhen und Stie-

fern rühmlichst bekannten Königlich patentirten
unübertrefflichen

Leder-Gerbjetstoff

empfiehlt in Flaschen zu 52 S und 1 M
Die Expedition d. Bl.

Standesamt Calw.

Vom 7. bis 14. Jan. 1877.

Geborene.

- 7. Jan. Marie Friederike, Tochter des Friedrich
Vögele, Zimmermanns dahier.
- 11. " Emil Friedrich, Sohn des Friedrich Rupp,
Schuhmacher dahier.
- 12. " Anna Maria, Tochter des Johann Georg
Reuter, Tagelöhners dahier.

Gestorbene.

- 7. " Sophie, Tochter des Carl Maier, Bahn-
wärters dahier, 10 Wochen alt.
- 7. " Christian Friedrich, Sohn des Christian
Fried. Köhler, Def. dahier, 12 Jahre alt.
- 9. " Friedrich Bauer, Kutscher dah., 66 J. alt.
- 10. " Johann Renz, Hausfr. aus Birlenbach,
Kreis Weissenburg im Elsaß, 20 J. alt.
- 11. " Paul Gottlieb, Sohn des Johann Georg
Dingler, Tagelöhners dahier, 6 Mon. alt.
- 12. " Julius, Sohn des Valentin Frohnmeyer,
Bäckers dahier, 14 Monate alt.

Frankfurter Goldkurs

vom 12. Jan. 1877.

Holländ. 10 fl. Stücke	16 65
Dukaten	9 60-65
20-fränck. Stücke	16 20-24
Engl. Sovereigns	20 33-38
Russ. Imperiales	16 70-75
Dollars in Gold	4 16-19

Goldkurs der k. Staatskassen- Verwaltung

vom 1. Januar 1877.

20-Frankenstücke	16 M 20 S
------------------	-----------

Denkmünze von England vom 1842.
Denkmünze von Mainz vom 1842.



Stadtgarten-Geobachter.

Dringende Bitte an Eltern und Lehrer.

Ein Gang durch die Anlagen des Georgenäumis und Verschönerungsvereins muß gegenwärtig jeden Freund derselben die betrübendsten Wahrnehmungen machen lassen. Gleich beim Eingang in den Georgenäumsgarten und oben in demselben ist der Rasen nach allen Richtungen hin derart zerstampft und zertreten, daß er eher einer Viehweide gleicht, als einem dem öffentlichen Schutze unterstellten Garten. Die Gesträuche sind vielfach durch Abbrechen und Abreißen der Zweige aufs schonungsloseste mißhandelt. In den oberen Anlagen, in der Nähe des Schärwäldchens sind die frisch angelegten und nun zertretenen Blumenbeete die Zeugen des Unfugs, der da getrieben wird und der einzig und allein unserer lieben Schuljugend zur Last zu legen ist. Dieses ganze Gebiet des Stadtgartens von unten bis oben wird nemlich seit einiger Zeit von ders. zu ihren Fang- und Jagdspielen benützt, die natürlich nicht in den Wegen, sondern nur mit Rennen und Jagen auf und ab und rechts und links, quer über die Wege, über den Rasen und mitten durch die Gesträuche hindurch ausgeführt werden können. Dieß beweisen die allenthalben sichtbaren und zahlreichen Spuren dieses Treibens. Daß aber dieses nicht länger geduldet werden kann, daß vielmehr energische Mahnungen und unter Umständen Strafen von Seiten der Eltern und Lehrer hier Abhilfe schaffen müssen, wenn die Anlagen ihrem Zwecke und ihrer Bestimmung, dem ganzen Publikum zur Freude und zur Erholung zu dienen, erhalten bleiben sollen, — dieß bedarf keines langen Beweises.

In den letzten Jahren hat darum auch der Verschönerungsverein alljährlich seine Bitte an das große und kleine Publikum, an Eltern und Schüler, Lehrer und Lehrherrn gerichtet, zum Schutze dieser, ein Gemeingut Aller bildenden Anlagen gemeinsam mitzuwirken und es ist dieß immer von einem nahezu befriedigenden Erfolge gewesen. Eine so schwere Anklage gegen die liebe Schuljugend, die diese Anlagen als ihre eigenste Domäne, als einen berechtigten Tummelplatz für ihre wilden Spiele betrachtet, eine Anklage wegen fortgesetzter Beschädigung an Wegen, Wegkonten, Rasen und Gesträuchen, wie sie früher nie erhoben werden mußte, datirt erst aus den letzten Monaten und berechtigt zu einem energischen Aufruf an das ganze Publikum, insbesondere aber zu einer dringenden Bitte an die Eltern und Lehrer, durch eindringliche Belehrung und Strafandrohung hier für Abhilfe zu sorgen. Es sollen ja der Jugend gewiß nicht ihre Spiele verläumert werden; diese hat sie zu allen Zeiten getrieben und soll sie zu allen Zeiten treiben, sie soll aber auch den richtigen Platz dazu wählen, wie ihn die früheren Generationen auch gefunden haben, lange ehe die Anlagen entstanden. Für die Schulen, in denen diese offene Klage ohne Zweifel Veranlassung zu einer eindringlichen Belehrung und Warnung geben wird, dürfte es sich empfehlen, die besseren und begabteren Schüler der verschiedenen Classen mit einem gewissen Wächteramt über die übrigen zu betrauen und sie dadurch für die absolut unentbehrliche Schonung dieser Zierde unserer Stadt zu interessiren. Wenn schließlich noch mit Unwillen darauf aufmerksam gemacht werden muß, daß sogar der im vor. Jahre mit großer Mühe u. großen Kosten hergestellte künstliche Rasen vor dem Pavillon Euginöthal dadurch ruiniert wird, daß die Holzgänger ihre Lasten darüber schleifen, so darf wohl mit Recht ein Jeder, der eine derartige aus Ueberstand oder Gleichgültigkeit hervorgehende strafbare Beschädigung des öffentlichen Eigenthums sieht, zur sofortigen Anzeige bei der städtischen Behörde aufgefordert werden. Der Verschönerungsverein, der diese Rasenfläche hergestellt hat, um sie in diesem Jahre zu bepflanzen, kann unmöglich ruhig einen derartigen Unfug mit ansehen. Er ist mit Lust und Liebe unermüßlich darauf bedacht, durch stetige Erweiterung und Verschönerung des Stadtgartens eine Zierde für unsere Stadt zu schaffen, um die uns andere Städte schon lange beneiden; sobald ihm aber der Schutz des Publikums fehlt, dem allein er seine Dienste widmet, muß ihm der Gedanke nahe treten, seine Arbeiten lieber einzustellen. Daß es nicht dahin komme, dazu mögen alle Gütendenkennden, groß und klein, zusammenwirken!

III.

— Die Personenwagen der direkten Schnellzüge Bietigheim—Nürnberg, welche bisher auf der Strecke Bietigheim-Craillsheim mittelst Dampfes von zu diesem Zweck mitgeführten besonderen Kesselwagen aus geheizt worden sind, werden künftig in gleicher Weise, wie dieß auf der Strecke Craillsheim-Nürnberg schon der Fall ist, mit Dampf direkt von der Maschine aus erwärmt. — Die württembergische Bahnverwaltung hat zu diesem Zweck 6 Maschinen einrichten lassen und wird mit der neuen Heizmethode nächster Tage begonnen werden.

— Rottenburg, 11. Jan. Eine dieser Tage hier vorgekommene Körperverletzung zwischen zwei Brüdern (Schuster und Schneider) macht viel von sich reden. Beide Brüder benützten das gleiche Bett als Nachtlager. Das späte nächtliche Nachhausekommen des Einen verursachte Streit und Handel, so daß der Schneider den Schuster

so stark und barbarisch verlegte, daß der Letztere nicht mehr aufkommen wird. Der Schuster aber verwundete durch einen Stich den Schneider, so daß dieser ebenfalls krank darniederliegt.

Elbing, 11. Jan. Der Eisgang auf der Rogat ist seit gestern in vollem Gang, der Wasserstand ist ein sehr hoher und das Ueberschwemmungswasser steigt.

Nicht ohne Besorgniß erwartet man die weiteren Nachrichten von der Rogat. Die Durchbrüche haben dort bis jetzt nur eine Ueberschwemmung von 1 1/2 Meilen herbeigeführt. Das Unglück ist groß genug, aber lange nicht so groß, als es werden kann, wenn auch die Niederungen, die ostwärts an der von Marienburg nach Elbing führenden Straße liegen, den Schutz der heute noch Stand haltenden Dämme verlieren. Diese Niederungen liegen unter dem Niveau des Haffs; sind sie einmal unter Wasser gesetzt, so wird sich ein Binnensee bilden, dessen Entwässerung die größten Schwierigkeiten machen muß. Manche Quadratmeile des fruchtbarsten Marschgebietes, fruchtbarer als es, abgesehen von den Holsteiner Marschen, irgendwo in Deutschland sich findet, ist dann für Jahre der Cultur entrisen. Der mangelhafte Schutz der Rogatbeiche war übrigens nicht unbekannt, man sah die möglichen Gefahren schon lange voraus, trotzdem ist seit Jahr und Tag nichts für die Weichselniederung geschehen.

— Dortmund, 3. Jan. Gestern Abend gerieth ein hiesiges Ehepaar in einen heftigen Streit, der damit endete, daß der wüthende Mann das Fenster seiner Wohnung, die sich im vierten Stock befand, öffnete, seine Frau ergriff und sie zum Fenster hinauswerfen wollte. Es entspann sich ein fürchterlicher Kampf, in welchem sich die Frau sehr energisch zur Wehr setzte; aber schließlich siegte der Wütherrich und ein Schrei durchzitterte die Luft — die Frau lag unten im Hofe. Schwer verletzt wurde sie in das Krankenhaus gebracht, wo man an ihrem Aufkommen zweifelt, während der Thäter sich in Gewahrsam befindet.

— Hamburg, 9. Jan. Ueber die Strandung der Saxonia lauten die neuesten Nachrichten nicht günstiger. Mit den zu Gebote stehenden Hilfsmitteln ist es nicht möglich, den großen Dampfer flott zu machen. Die Hamburger Asselureure haben daher von einer Bergungskompagnie in Liverpool Hilfe requirirt und es werden von dort Mannschaften mit Hebungsmaschinen, Dampfpumpen etc. erwartet. Wenn nicht stürmisches Wetter eintritt, hofft man, daß das Schiff so lange halten wird. Bis jetzt ist nur in den Maschinenraum der Saxonia Wasser eingedrungen und daselbst im Steigen und Fallen begriffen, die Laderäume sind dagegen dicht geblieben. Die Ladung, welche hauptsächlich aus Kaffee und Baumwolle besteht und ebenso, wie das Schiff versichert ist, repräsentirt etwa eine Million Reichsmark. Die Helgoländer unterhalten mit ihren Schaluppen die Verbindung zwischen der Saxonia and der Insel und sind in voller Thätigkeit, die Güter zu bergen. Die Passagiere der Saxonia, 8 Personen und der überflüssige Theil der Schiffsmannschaft sollten mit dem Dampfschiff Cuxhafen am 8. in Hamburg eintreffen. — In fernmännischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Strandung des Dampfers Saxonia durch eine in Helgoland zu Gunsten der Schiffahrt vor Kurzem getroffene Einrichtung veranlaßt sei. Es ist angeordnet, daß von der Insel bei Nebelwetter von Viertelstunde zu Viertelstunde Kanonenschüsse zur Warnung der Schiffe abgegeben werden. Der Kapitän der Saxonia, mit dieser Anordnung noch nicht bekannt, wird geglaubt haben, daß diese Schüsse vom Elbschiff abgefeuert wurden und ist dadurch im Nebel aus dem Kurs gekommen. Die Saxonia sitzt ganz in der Nähe des im vorigen Jahre im Nordosten von Helgoland gestrandeten Dampfers Halifax.

London, 10. Jan. Die Regierung von British-Canada hat angeordnet, daß künftig am Sonntag aller Eisenbahnverkehr einzustellen sei. Nur für bestimmte Ausnahmefälle behält sich das Gouvernement vor, die Erlaubniß zur Ablassung von Zügen zu ertheilen.

Aus Pera den 9. Jan. meldet der Daily Telegraph: Große Aufregung in Stambul in Folge eines Gerüchtes von einem dem russischen Heere in Mittel-Asien widerfahrenen Mißgeschick. Diese Nachricht steht in einer türkischen Zeitung, die in den Straßen verkauft wird. Sie erzählt, eine russische Streitmacht von 40,000 Mann sei in Turkestan durch einen Aufstand der Einwohner vernichtet worden. Die Menschenmengen durchziehen die Straßen und rufen: „Es lebe der Islam!“

Sicilianische Polizeibeamte, welche von den umherstreifenden Briganten beständig in Athem erhalten werden, glaubten kürzlich einen recht glücklichen Fang gemacht zu haben, indem sie ein „verdächtiges Individuum“ aufgriffen, das sich denn auch eine Durchsuchung vom Kopfe bis zu den Füßen gefallen lassen mußte. Schließlich stellte es sich heraus, daß sie unverantwortlicher Weise ihre Hände an den Oberstaatsanwalt am Appellationsgerichte in Palermo gelegt hatten. Wie mögen sie dafür von den Briganten beglückwünscht worden sein!



Ercheint wö
Donnerstag
t erhaltungs

Die
der R. Ber
Da
Ge haltzula
ändern Fall
schäftsverme
Im
den letzten
legen und d
es in diesem
Die
sind die Vet
Wo
es nicht un
zu übersehen
De
ent gegen
De
gefaßt habe
Der

Sta
Die Ge
Sar

auf dem Ro
welche an de
am Weg be
Nro.

1.	50 St
2.	25 St
3.	50 St
4.	60 St
5.	30 St
6.	60 St
7.	50 St
Nro.	
1.	150 E
2.	56 E
3.	150 E
4.	61 E
5.	140 E
6.	125 E
7.	300 E
8.	100 E
9.	60 E
10.	60 E

Am 18.

